

Seniorenbeirat

Rechenschaftsbericht 2019

Seniorenbeirat
der Stadt Rüsselsheim am Main
Geschäftsstelle:
Frankfurter Straße 12
65428 Rüsselsheim am Main



Rechenschaftsbericht 2019

1. Allgemeines
2. Arbeitsschwerpunkte im Einzelnen
3. Fazit

1. Allgemeines

1.1 Anlass

Gemäß Absatz 1.1 der Richtlinien und Wahlordnung der Seniorenvertretung (SenV) hat die SenV den vom Seniorenbeirat (SenB) jährlich zu erstellenden Rechenschaftsbericht entgegen zu nehmen. Mit dieser Vorlage kommt der SenB dieser Aufgabe für das Jahr 2019 nach.

1.2 Sitzungen

Der SenB hat im Jahr 2019 insgesamt 8mal getagt, davon 7mal öffentlich, 1mal als Klausurtagung nicht öffentlich. Die Termine der öffentlichen Sitzungen wurden in der Presse bekannt gegeben, die Teilnahme und dann auch Mitsprache von Gästen war erwünscht.

Die einzelnen Sitzungstermine wurden stets auf den Donnerstag vor dem Termin des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses (SozJJA) der Stadtverordnetenversammlung (StV) gelegt. Damit war gewährleistet, dass speziell ältere Menschen betreffende Vorlagen der StV im SenB vorgestellt und besprochen werden konnten. Eine abweichende Meinung des SenB konnte so in den jeweils zuständigen Ausschüssen der StV vorgetragen werden.

1.3 Sitzungsverlauf

Sämtliche Sitzungen wurden mit fristgerechter Einladung, Protokoll, Tagesordnung (TO) und durch die Leitstelle Älterwerden als Geschäftsstelle des SenB ordentlich vorbereitet, wobei man sich (wenn möglich) auf eine papierlose elektronische Korrespondenz (per Mail) verständigte hatte. Die Dauer der einzelnen Sitzungen betrug in der Regel etwa 2 ½ Stunden, die Mitwirkung der Teilnehmer war sachlich konstruktiv am Thema orientiert.

1.4 Vertretung des SenB in städtischen Gremien, Ausschüssen und Einrichtungen

Der SenB verständigte sich darauf, seine Mitsprache in städtischen Gremien unter den Beiratsmitgliedern aufzuteilen, wobei nur dann eine Teilnahme des jeweiligen Vertreters erwartet wird, wenn auch tatsächlich für Senioren besonders relevante Themen auf der TO ausgewiesen sind.

Es wurden die nachstehenden Vertreter bestimmt:

- | | |
|--|------------------------------------|
| • Stadtverordnetenversammlung | Gerd Böhner |
| • Sozial-, Integrations- und Jugendausschuss | Wolfgang Merz |
| • Planungs-, Bau- und Umweltausschuss | Manfred Quick |
| • Kultur-, Schul- und Sportausschuss | Wolfgang Scherber |
| • Haupt- und Finanzausschuss | Dr. Harald Fuchs |
| • Haus am Ostpark, Martin-Niemöller-Haus,
Senterra Pflegeresidenz | Dr. Karin Wagner |
| • Frauenkammer, Frauenkommission | Anne-Trude Zieres, Ortrud Guthmann |

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| • Verkehrskommission | Johannes Lyngdoh |
| • Fahrgastbeirat | Hans Albert Endres |
| • Unterausschuss Radwegeplanung | Johannes Lyngdoh |
| • Landesseniorenvertretung | Wolfgang Merz, Wolfgang Scherber |
| • Arbeitskreis Haus der Senioren | Manfred Quick |
| • Vergabeausschuss Zuschüsse | Johannes Lyngdoh, Hans Endres |
| • Präventionsrat | Johannes Lyngdoh |

1.5 Tagungsort, Sitzungsgäste

Der turnusmäßige Tagungsort des SenB ist das Haus der Senioren (HdS). Darüber hinaus hatte sich der SenB darauf verständigt, im Laufe der Legislaturperiode besonders interessante, seniorenrelevante Rüsselsheimer Einrichtungen zu besuchen, zu besichtigen und, wenn möglich, gegebenenfalls auch dort zu tagen. Ebenfalls sollten - sofern nötig bzw. angebracht - Mitarbeiter der Verwaltung oder Fachleute von außen bei den Beratungen des Beirats zugezogen werden.

Im Jahr 2019 fanden alle Sitzungen im HdS statt.

Gäste als themenbezogene fachkundige Berater nahmen an einzelnen Sitzungen teil

- Herr Stadtverordnetenvorsteher Jens Grode
Thema: Demokratie auf kommunaler Ebene, Identität der Stadt Rüsselsheim
- Herr Reinhard Blüm und Frau Baron (Stadtwerke):
Thema ÖPNV in Rüsselsheim
- Frau Mareike Claus (Stadtverwaltung)
Thema: Gemeinwesenarbeit
- Herr Thomas Heß, Herr Heiko Wientgens (Stadtverwaltung)
Thema: Verkehrssituation in Rüsselsheim
- Frau Jasmin Abt, Frau Birgit Backe (Stadtverwaltung)
Thema: Gemeinwesenarbeit 2.0

2. Arbeitsschwerpunkte im Einzelnen

2.1 Mitsprache des SenB in der Stadtverordnetenversammlung (StV)

Der Magistrat (M) hatte im Rahmen der Überarbeitung der Hauptsatzung einen neuen Paragraphen bzgl. der Regelung einer evtl. Mitwirkung des SenB bei Beschlüssen der StV vorgeschlagen, die seitens des SenB nicht akzeptiert wurde. (Zur weiteren Beschreibung der Differenzen hierzu siehe die Ausführungen im Rechenschaftsbericht 2018).

Auch ein Gespräch mit dem Stadtverordnetenvorsteher konnte keine Einigung erbringen, erreicht wurde allerdings, dass dem SenB die Möglichkeit eingeräumt wurde, seine Vorstellungen im Ältestenrat darzulegen.

Was dann schließlich die Meinungswende gebracht hat, ist schwer zu sagen, tatsächlich hat die StV auf Antrag zweier kleinerer Fraktionen einstimmig dem SenB ein Mitwirkungsrecht in seniorenrelevanten Angelegenheiten in der Form eines Anhörungs- wie Antragsrecht zugestanden.

Der SenB bedankt sich vielmals für diese großzügige Geste und sichert der StV eine sachliche, stets konstruktive Mitwirkung zu.

2.2 ÖPNV in Rüsselsheim

Bei einem Verkehrsbetrieb gibt es im Laufe der Zeit immer malwieder unschöne Situationen, egal ob DB, RMV oder Stadtwerke Rüsselsheim (StW). Verspätungen, ein Nichtabsenken des Busses bei Ein- und Ausstieg, zu rasches, ruckartiges Anfahren, Überfahren von Haltestellen usw. sind ärgerliche Vorkommnisse, über die man reden muss, um Abhilfe zu schaffen. Denn wo Menschen unter Zeitdruck arbeiten – und welcher Busfahrer hat schon Zeit –, schleichen sich manchmal Gewohnheiten ein, die nicht müssen.

Der SenB hatte die StW zu einem Gespräch über den städtischen Busverkehr eingeladen, Herr Reinhard Blüm als Leiter des Verkehrsbetriebs mit seiner Mitarbeiterin Frau Baron waren gekommen um uns über die augenblicklichen Entwicklungen zu unterrichten und dabei natürlich auf konkrete Fragen der Beiratsmitglieder einzugehen. Der SenB konnte den Eindruck gewinnen, dass die StW sich um ein gutes Einvernehmen zwischen Bus und Fahrgast bemühen. Und wenn es dann tatsächlich einmal zu einer weniger angenehmen Situation kommt, dann hilft nur eine sofortige Information der Verkehrszentrale unter genauer Angabe von Linie, Uhrzeit und Haltestelle, denn zum einen beträgt die Speicherzeit der Aufzeichnungsgeräte nur 1 Woche, zum anderen lassen sich allgemein formulierte Vorwürfe verwaltungsmäßig nicht erfassen.

Als weiteres Ergebnis der Besprechung ist die Veranstaltung einer Unterweisung zum Ein- und Ausstieg in den Bus mit einem Rollator. Ein solcher „Rollator Kurs“ wurde dann auch tatsächlich wenig später an der Haltestelle Friedensplatz durchgeführt und fand mit mehr als 20 Teilnehmern einen guten Anklang bei der Bevölkerung.

(Ein Informationsblatt der StW über die augenblicklichen Verkehrstarife für Rüsselsheim und Umgebung wird dem Rechenschaftsbericht beigelegt.)

2.3 Gemeinwesenarbeit als neues Projekt des Kinderschutzbundes

Die Koordinatorin des Projekts Gemeinwesenarbeit in der Innenstadt, Frau Mareike Claus, stellte das neue Projekt dem SenB vor. Da es hierbei auch einen Arbeitskreis für Alleinlebende und Senioren gibt, musste dieses neue Dienstleistungsangebot der Stadt den SenB interessieren. Auf den Punkt gebracht, besteht die Aufgabe dieser Einrichtung darin, „das Gemeinwesen in der Innenstadt zu stärken, indem Bewohnerinnen und Bewohner, Vertreterinnen und Vertreter von ansässigen Institutionen, Gewerbetreibende und interessierte Personen zusammen kommen um Ideen für das Zusammenleben in der Innenstadt zu entwickeln.“

Das Projekt wurde seitens des SenB ideell unterstützt, auch nimmt eine Vertreterin des Beirats an den Zusammenkünften dieser Projektgruppe teil. Das nachstehende Beratungsthema des SenB „Verkehrssituation in der Innenstadt“ geht auf Anregungen aus diesem Projekt zurück.

2.4 Verkehrssituation in der Rüsselsheimer Innenstadt

Zugeparkte Straßenüberquerungen, fehlende Gehwegabsenkungen, zugeparkte Gehwege bzw. nicht eingehaltene Mindestabstände zu den Häusern, zu schnelles Fahren, Fahren in der Fußgängerzone, Nichterreichbarkeit der Stadtpolizei usw. waren Themen, denen sich der SenB in einer besonderen Sitzung widmete. Eingeladen hierzu wurden Herr Thomas Heß als Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung mit seinem Mitarbeiter Herrn Heiko Wientgens.

In der regen Diskussion war man sich recht bald einig, dass jenseits aller einzuhaltenden gesetzlichen Regelungen ein gutes Miteinander im Straßenverkehr nur durch eine

gegenseitige Rücksichtnahme aller am Verkehr Beteiligten zu erreichen ist. Und dies gleichermaßen für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger.

Nicht zu Frieden stellen konnte den SenB die Information, dass die städtische Polizei in der Zeit von Freitagnachmittag bis Montagfrüh nicht erreichbar ist und nicht im Dienst ist, womit am Wochenende für den ruhenden Verkehr entsteht ein quasi rechtsfreier Raum, da die staatliche Polizei die Regelung des ruhenden Verkehrs an die Stadt Rüsselsheim abgegeben hat. Ein entsprechender Antrag auf Erreichbarkeit der Stadtpolizei an Wochenenden an den Magistrat wurde vom SenB beschlossen.

2.5 Gemeindegewinn 2.0 als neues Projekt in Rüsselsheim

„Gemeindegewinn 2.0“ ist der Titel eines neuen Projekts, das am 01. Februar dieses Jahres im Haus der Senioren startete. Der Name dieses Förderprogramms wurde in Anlehnung an die früheren Gemeindegewinnen, die regelmäßig in den Haushalten eines Wohngebiets unterwegs waren, gewählt.

Die „neuen“ Gemeindegewinnen 2.0, Jasmin Abt und Birgit Backe, fungieren sie als Lotsinnen für ältere Menschen, die noch gut selbstständig leben können, für manche Tätigkeiten Unterstützung brauchen oder zu Vereinsamen drohen, weil ein naher Angehöriger verstorben oder die Mobilität eingeschränkt ist.

Die konkrete Unterstützung der betroffenen Menschen kann z. B. erfolgen durch

- Begleitung bei Krankenfahrtdiensten /Arztbesuchen
- Unterstützung bei alltäglichen Erledigungen wie Post, Wohnungssuche, Begleitung bei Amtsgängen, etc.
- Zeit für Gespräche / Unterhaltung /Spaziergänge, etc.
- Gemeinsame Unternehmungen – Unterstützung bei sozialer Teilhabe
- Heranführen an Angebote, Einrichtungen und Veranstaltungen
- Die Initiierung von Treffpunkten im Wohnumfeld

Nach einer Einarbeitungszeit von ca. einem halben Jahr wollte sich der SenB nun über die konkrete Arbeit der beiden Gemeindegewinnen informieren und lud diese zu einer seiner Sitzungen ein. Frau Abt wie Frau Backe konnten an konkreten Fallbeispielen überzeugend die Bedeutung und Wichtigkeit ihrer Tätigkeit darlegen, was nahezu zwangsläufig auf das Problem der zeitlichen Begrenztheit des 1-jährigen Projekts (bis 31.12.2019) durch das Land Hessen führte. Zur Forderung des SenB auf Verlängerung des Projekts kann heute (Jan. 2019) gesagt werden, dass eine Verlängerung durch das Land Hessen für 2020 zugesagt wurde.

2.6 Verna-Park – stadthistorisches Kulturdenkmal oder Ort für Events

Die Entscheidung, den Weihnachtsmarkt 2019 auch wieder im Stadtpark zu veranstalten, wurde im Rahmen einer Klausurtagung recht heftig diskutiert,

Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, inwieweit regelmäßige Großveranstaltungen wie Oldtimertreffen, Weihnachtsmarkt, Weinfest usw. mit der ursprünglichen Konzeption des Parks als dem eines Kulturdenkmals (schützenswerter englischer Garten) auf Dauer hinsichtlich der Bestandserhaltung der Parklandschaft vereinbar sind.

Um die Situation besser bewerten und einschätzen zu können, bat der SenB den M um ein Gespräch über die geplante zukünftige Nutzung des Parks. Das Gespräch soll zeitnah im 1. Quartal 2020 stattfinden.

Der SenB vertritt die Interessen der älteren Bevölkerung der Stadt. Es ist sicherlich korrekt, wenn man den „alten Rüsselsheimern“ einen besonderen emotionalen Bezug zu ihrem

Stadtspark als einer Oase der Ruhe und Natur im Innenstadtbereich zuspricht. Vor daher ist eine Beschäftigung mit dieser Thematik aufgrund der doch recht kritischen Presseberichterstattung über Eingriffe in die Natur bei früheren Veranstaltungen verständlich und naheliegend.

2.7 Zeitschrift Feuertorn, Öffentlichkeitsarbeit

Das Publikationsblatt Feuertorn (FD) versteht sich als das offizielle Presseorgan des SenB. Wie geplant wurden 4 Ausgaben 2019 erstellt und an einem festen Verteiler an städtischen Dienststellen ausgelegt. In 2020 soll versucht werden, mit der Aufnahme einzelner Artikel in einem in Rüsselsheim verteilten Werbeblatt einen größeren Adressatenkreis zu erreichen.

2.8 Sprechstunde des SenB

Wie vorgesehen hielt der SenB monatlich eine Sprechstunde im HdS ab. Die Nachfrage allerdings war gering.

2.9 Heimat erkunden

Die Veranstaltungsreihe wurde mit einem geführten Rundgang durch Königstädten und Bauschheim sowie dem Besuch der Schiffsmühle in Ginsheim fortgesetzt.

2.10 Weihnachtsfeier am 21. Dezember

Auch 2019 hat es wieder ein Weihnachtscafé für ältere Bürgerinnen und Bürger Rüsselsheims im HdS gegeben. Die Generationenhilfe Rüsselsheim in Kooperation mit der Stadt Rüsselsheim fungierte als Träger dieser Veranstaltung und wurde dabei unterstützt von Mitgliedern des SenB und Mitarbeitern der Leitstelle Älterwerden. Mit über 80 Teilnehmenden war dieses Weihnachtscafé diesmal besser besucht als je zuvor, offensichtlich hat sich der vorweihnachtliche Termin bewährt.

3. Fazit

Auch im Jahr 2019 verlief die Arbeit des SenB in sachlicher, menschlich vertrauensvoller Atmosphäre und guter Zusammenarbeit.

Es darf erwartet werden, dass der SenB auf diesem Wege im Laufe der Jahre wieder zu der anerkannten Institution für seniorenrelevante Angelegenheiten der Stadt wird, der er einmal war. Allerdings dauert dies wohl länger, als es zunächst erwartet werden konnte.



Wolfgang Merz
Vorsitzender

Der SenB hat diesem Rechenschaftsbericht auf seiner Sitzung am 23. Januar 2020 einstimmig zugestimmt.